



Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
Personalamt

Personalbericht 2008

Band II: Personalmanagementbericht
Matrizenanhang

Anlage: Personalbedarfsplanung ausgewählter Berufsgruppen

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörde für Bildung und Sport - ohne Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Lehrkräfte an staatlichen allgemeinbildenden Schulen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	10.891	10.969	10.960	10.675	10.713	10.762	10.822	10.845	10.828
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		78	-9	-285	38	49	60	23	-17
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,8%	87,1%	87,1%	87,1%	87,1%	87,1%	87,1%	87,1%	87,1%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	12.542	12.065	12.073	11.925	11.551	11.532	11.587	11.765	11.871
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-340	-387	-515	-580	-643	-655	-551	-477
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-137	-133	-143	-125	-125	-114	-109	-103
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	10.891	10.509	10.516	10.387	10.061	10.044	10.092	10.247	10.340
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettopersonalbedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	460	444	288	652	718	730	598	488
7b	Nettopersonalbedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	529	510	331	749	824	838	686	561
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	528	510	331	749	824	838	686	561
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		343	370	249	376	376	376	492	367
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		54	54	52	52	52	54	54	54
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		131	86	30	321	396	408	140	140
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	320	380	376	376	376	268	550	470	500
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Behörde für Bildung und Sport

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen

Erläuterungen zu dem einzelnen Positionen in der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015

Pos 4:	Beim Vergleich mit Angaben zum letzten Jahr ist zu berücksichtigen, dass m. W. vom 01.01.2007 der Aufgabenbereich Berufliche Bildung inkl. der Beruflichen Schulen in den Landesbetrieb „Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)“ überführt wurde.
Pos. 4a:	Dargestellt wird die mittelfristige Bedarfsentwicklung im Lehrerstellenplan. Die Entwicklung der Lehrerstellenbedarfe hängt vorwiegend von der konkreten Entwicklung der Schülerzahlen zu den staatlichen Schulen ab. Für die Schülerzahlen liegt das Ist-Ergebnis laut Herbststatistik 2007 zugrunde - die Prognose für die Folgejahre basiert auf der 10. KBV, mittlere Variante. Hiernach wird für den Planungszeitraum bis 2015 ein Rückgang der Schülerzahlen von bis zu -3.777 prognostiziert. Das Absinken des Bedarfs auf der Zeitachse in 2010 erklärt sich aus dem nach 8- bzw. 9-jährigen Abitur entlassenen Doppeljahrgang. Diese Entwicklung stellt sich in den verschiedenen Schulformen und –stufen unterschiedlich dar. Die Personalausstattung der Schulen wird im Rahmen der halbjährlichen (01.02. bzw. 01.08. eines Jahres) Personalorganisation der Schulen nach Maßgabe einer bedarfsorientierten Ressourcenplanung und –zuweisung an die konkrete Entwicklung angepasst.
Pos. 4b:	Veränderungen/Reduzierungen durch z.B. den Einsatz von IT-Technik sind nicht zu erwarten.
Pos. 5:	Der für 2007 ausgewiesene Teilzeitfaktor ist rein rechnerisch ermittelt. Der für die Folgejahre veranschlagte Teilzeitfaktor berücksichtigt Erfahrungswerte der Vergangenheit, wonach mit einem leichten Ansteigen zu rechnen sein dürfte. Diese Annahme wird jährlich zu überprüfen sein.
Pos. 6a:	Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 63 Jahren zugrunde gelegt. Wegen des ungleichmäßigen Altersaufbaus der aktiven Lehrerschaft und der Dominanz älterer Kohorten sind für die kommenden Jahre hohe Altersabgänge zu erwarten.
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nicht altersbedingte Fluktuation bei rd. 1% des Vorjahrespersonalbestandes. Davon entfallen etwa 0,9% der Abgänge auf Dienstunfähigkeit und Tod sowie etwa 0,1% auf andere Gründe. Berücksichtigt wurden ferner auch die nach derzeitigem Stand bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell.
Pos. 8a:	Bei den vorliegenden Zahlen handelt es sich um das Rekrutierungspotenzial aus den <u>vor aussichtlichen</u> Absolventenzahlen des Hamburger Studienseminars. Die Absolventenzahlen unterliegen ständigen fluktuationsbedingten Zu- und Abgängen im Teilpersonalkörper der Referendare. Ferner ist zu berücksichtigen, dass unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fächerspezifischen Bedarf nicht jede/r Absolvent/in tatsächlich zur Einstellung gelangt. Die Angaben für 2013 ff. berücksichtigen die Umstellung auf ein Bachelor-Master-Studium verbunden mit einem 12-monatigen Vorbereitungsdienst.
Pos. 8b:	Berücksichtigt wird, dass diese Berufskategorie im Mittel der letzten 5 Jahre 875 Beurlaubte (im Mittel der letzten 10 Jahre 820) aufzuweisen hatte, aus denen im Bedarfsfalle eine Anzahl (im Mittel der letzten 5 Jahre 54; letzten 10 Jahre 59) wieder rekrutiert werden kann.
Pos. 8c:	Bei der Ermittlung des Einstellungsbedarfs wurden lediglich Ersatz-, Minder-, nicht aber Zusatzbedarfe berücksichtigt. Dieses Modell stellt eine untere Linie künftiger Einstellungsbedarfe dar. In den Angaben enthalten sind Übernahmen

	<p>aus anderen Bundesländern im Rahmen des sogenannten Lehrertauschverfahrens nach KMK. Dies waren im Mittel der letzten 5 Jahre durchschnittlich jährlich 44 Lehrkräfte (im Mittel der letzten 10 Jahre 40). Enthalten sind ferner auch Altbewerber aus dem Hamburger Studienseminar, deren Anzahl in Abhängigkeit zu Bewerbungen in anderen Bundesländern steht. Die BBS geht davon aus, dass der zukünftige jährliche Einstellungsbedarf durch entsprechende Rekrutierungen gedeckt werden kann.</p>
--	---

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)								
2	Planungsbereich:	Lehrkräfte an staatlichen berufsbildenden Schulen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	2.593	2.587	2.575	2.614	2.563	2.443	2.390	2.377	2.389
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-6	-12	39	-51	-120	-53	-13	12
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	87,8%	87,8%	87,8%	87,6%	86,9%	86,4%	86,4%	86,4%	86,4%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.954	2.823	2.799	2.755	2.776	2.753	2.631	2.594	2.589
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-95	-114	-148	-179	-167	-170	-147	-139
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-36	-33	-30	-29	-29	-26	-25	-23
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	2.593	2.479	2.458	2.413	2.412	2.379	2.273	2.241	2.237
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	108	117	201	151	64	117	136	152
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	123	134	229	173	75	135	157	176
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	123	134	229	173	74	135	157	176
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		100	101	123	120	46	102	115	149
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		9	9	9	6	6	6	6	6
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		14	24	97	47	22	27	36	21
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	112	124	124	124	124	92	185	185	185
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörde für Bildung und Sport
Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen
Erläuterungen zu dem einzelnen Positionen in der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015**

Pos. 4a:	Dargestellt wird die mittelfristige Bedarfsentwicklung im Lehrerstellenplan. Die Entwicklung der Lehrerstellenbedarfe hängt vorwiegend von der konkreten Entwicklung der Schülerzahlen zu den staatlichen Schulen ab. Für die Schülerzahlen liegt das Ist-Ergebnis laut Herbststatistik 2007 zugrunde - die Prognose für die Folgejahre basiert auf der 10. KBV, mittlere Variante. Hiernach wird für den Planungszeitraum bis 2015 für die Berufsbildenden Schulen ein Rückgang der Schülerzahlen von bis zu -4.720 prognostiziert. Der auf der Zeitachse angegebene Anstieg des Bedarfs in 2010 erklärt sich aus dem zu diesem Zeitpunkt auf den Ausbildungsmarkt drängenden Doppeljahrgang aus dem 8-/ 9-jährigen Abitur. Die Personalausstattung der Schulen wird im Rahmen der halbjährlichen (01.02. bzw. 01.08. eines Jahres) Personalorganisation der Schulen der BBS nach Maßgabe einer bedarfsorientierten Ressourcenplanung und –zuweisung an die konkrete Entwicklung angepasst.
Pos. 4b:	Veränderungen/Reduzierungen durch z.B. den Einsatz von IT-Technik sind nicht zu erwarten.
Pos. 5:	Der für 2007 ausgewiesene Teilzeitfaktor ist rein rechnerisch ermittelt. Der für die Folgejahre veranschlagte Teilzeitfaktor berücksichtigt Erfahrungswerte der Vergangenheit, wonach mit einem leichten Absinken zu rechnen sein dürfte. Diese Annahme wird jährlich zu überprüfen sein.
Pos. 6a:	Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 63 Jahren zugrunde gelegt. Wegen des ungleichmäßigen Altersaufbaus der aktiven Lehrerschaft und der Dominanz älterer Kohorten sind für die kommenden Jahre hohe Altersabgänge zu erwarten.
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nicht altersbedingte Fluktuation bei rd. 1% des Vorjahrespersonalbestandes. Davon entfallen etwa 0,9% der Abgänge auf Dienstunfähigkeit und Tod sowie etwa 0,1% auf andere Gründe. Berücksichtigt wurden ferner auch die nach derzeitigem Stand bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell.
Pos. 8a:	Bei den vorliegenden Zahlen handelt es sich um das Rekrutierungspotenzial aus den <u>voraussichtlichen</u> Absolventenzahlen des Hamburger Studienseminars. Die Absolventenzahlen unterliegen ständigen fluktuationsbedingten Zu- und Abgängen im Teilpersonalkörper der Referendare. Ferner ist zu berücksichtigen, dass unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fächerspezifischen Bedarf nicht jede/r Absolvent/in tatsächlich zur Einstellung gelangt. Die Angaben für 2013 ff. berücksichtigen die Umstellung auf ein Bachelor-Master-Studium verbunden mit einem 12-monatigen Vorbereitungsdienst.
Pos. 8b:	Berücksichtigt wird, dass diese Berufskategorie im Mittel der letzten 5 Jahre 90 Beurlaubte (im Mittel der letzten 10 Jahre 112) aufzuweisen hatte, aus denen im Bedarfsfalle eine Anzahl (im Mittel der letzten 5 Jahre 7; letzten 10 Jahre 9) wieder rekrutiert werden kann.
Pos. 8c:	Bei der Ermittlung des Einstellungsbedarfs wurden lediglich Ersatz-, Minder-, nicht aber Zusatzbedarfe berücksichtigt. Dieses Modell stellt eine untere Linie künftiger Einstellungsbedarfe dar. In den Angaben enthalten sind Übernahmen aus anderen Bundesländern im Rahmen des sogenannten Lehrertauschverfahrens nach KMK. Dies waren im Mittel der letzten 5 Jahre 7 Lehrkräfte (Mittel der letzten 10 Jahre 6). Enthalten sind ferner auch Altbewerber aus dem Hamburger

	<p>Studienseminar, deren Anzahl in Abhängigkeit zu Bewerbungen in anderen Bundesländern steht. Das HIBB geht davon aus, dass der zukünftige jährliche Einstellungsbedarf durch entsprechende Rekrutierungen gedeckt werden kann.</p>
--	--

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörde für Inneres, Feuerwehr								
2	Planungsbereich:	Berufsfeuerwehrleute								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	2.223	2.223	2.223	2.223	2.223	2.223	2.223	2.223	2.223
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		0	0	0	0	0	0	0	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	100,6%	99,8%	99,8%	99,8%	99,8%	99,8%	99,8%	99,8%	99,8%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.210	2.178	2.178	2.175	2.193	2.171	2.179	2.183	2.167
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-21	-38	-41	-23	-45	-37	-33	-49
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-11	-11	-11	-11	-11	-11	-11	-11
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	2.223	2.174	2.174	2.171	2.189	2.167	2.175	2.179	2.163
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	49	49	52	34	56	48	44	60
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	49	49	52	34	56	48	44	60
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	49	49	52	34	56	48	44	60
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		45	45	48	34	48	45	44	48
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		0	0	0	0	0	0	0	0
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		4	4	4	0	8	3	0	12
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Behörde für Inneres

Berufsfeuerwehrlaute des gesamten feuerwehrtechnischen Dienstes

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 - 2015

Pos 4:	<p>2.120 Vollkräfte im Einsatzdienst und 32 Vakanzen am 31.12.2007 sowie 71 Personen, die sich in der Laufbahnausbildung für den mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst befinden.</p> <p>Für die Laufbahnausbildung mit Beginn am 01.04.2008 waren 26 Stellen frei zu halten. Die 6 weiteren vakanten Stellen konnten im Jahr 2007 nicht mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern, auch anderer Feuerwehren, besetzt werden.</p>
Pos. 5:	<p>Der Beschäftigungsumfang von über 100 % im Jahr 2007 ergibt sich aus den unter Position 4 beschriebenen Vakanzen.</p> <p>Der in den Folgejahren genannte Beschäftigungsumfang ist der Planungsmatrix des Vorjahres entnommen worden.</p>
Pos. 6 :	Budgetrelevanter Personalbestand am 31.12.2007
Pos. 6a:	<p>Variante 60 aus DezBer, korrigiert um die Personen, die vor dem 60. Lj. in die Freistellungsphase der Altersteilzeitarbeit wechselten:</p> <p>2008 -3 (davon ist eine Stelle erst mit dem tatsächlichen Ausscheiden des Beamten zu besetzen, somit -2), 2009 -3</p>
Pos. 6b:	Auswertung der Dezentrale Berichtsdatenbank: 11 Personen
Pos. 8a:	<p>Bewerber/-innen, die heute im mittleren Dienst eingestellt werden, besetzen bereits mit ihrer Einstellung Planstellen, da die Laufbahnausbildung im Status eines Beamten auf Probe absolviert wird. Damit sie im Planungsjahr dem rekrutierten Personal hinzugerechnet werden (Pos.8) werden sie in der Matrix unter Pos. 8a aufgeführt und nicht nachrichtlich unter Pos. 8d. Tatsächlich stehen sie dem Einsatzdienst erst nach Abschluss der Ausbildung (zwei Jahre später) zur Verfügung.</p>
Pos. 8c:	<p>Alle Bedarfe, die nicht über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Laufbahnausbildungen gedeckt werden können, werden durch externes Personal, d. h. ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer anderer Bundesländer, gedeckt. Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass dies problemlos möglich ist.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörde für Inneres (Kap. 8000, 8500, 8520, 8580)								
2	Planungsbereich:	Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	7.813	7.720	7.648	7.648	7.648	7.648	7.648	7.648	7.648
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-93	-72						
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)									
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	97,9%	97,9%	97,9%	98,6%	98,6%	98,3%	98,1%	98,3%	98,2%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	7.981	7.827	7.757	7.647	7.592	7.584	7.594	7.584	7.563
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-109	-84	-121	-122	-125	-145	-165	-176
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-45	-45	-45	-45	-45	-45	-45	-45
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	7.813	7.662	7.593	7.538	7.488	7.452	7.452	7.451	7.428
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	58	55	110	160	196	196	197	220
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	59	56	112	162	200	200	200	225
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	59	56	112	162	200	200	200	225
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		59	56	112	162	200	200	200	225
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe									
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf		169	175	200	200	200	250	275	300
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Behörde für Inneres

Polizeivollzugsbeamte/-innen

Erläuterungen zu dem einzelnen Positionen in der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015

Pos 4:	7.719,8 Vollkräfte zuzüglich 93,3 Vakanzen am 31.12.2007
Pos. 4a:	Die Veränderungen in den Jahren 2008 bis 2009 bilden das Erfordernis ab, Personalreduzierungen für den Ausgleich temporär über Bedarf beschäftigter Beamtinnen und Beamten (aus Berlin) und zum Ausgleich der Arbeitszeitverlängerung vorzunehmen.
Pos. 5:	Steigender Beschäftigungsumfang z.T. wegen sinkender Inanspruchnahme der Altersteilzeit. Die prognostizierte Entwicklung wird in den Planungen der kommenden Jahre zu überprüfen sein.
Pos. 6a:	Die planmäßigen Ruhestände erfassen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Planungsjahr das 60. Lebensjahr vollenden. In den Jahren 2008 bis 2009 sind die Abgangszahlen, um die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Kräfte, reduziert worden (2008 +26, 2009 +12).
Pos. 6b:	Die aus der Dezentralen Berichtsdatenbank ermittelbare „Grundfluktuation“ ist mangels Differenzierbarkeit auf Polizeivollzugsbeamte nicht als Grundlage für künftige Prognosen nutzbar. Es ist daher ein systemunabhängiger Erwartungswert entwickelt worden.
Pos. 8a:	Aufgrund der unterschiedlichen Dauer der Ausbildung (Laufbahnabschnitt I 2,5 Jahre, Laufbahnabschnitt II 3 Jahre) lassen sich nicht in jedem Fall Beziehungen zu den Rekrutierungen von Auszubildenden (Pos. 8d) herstellen. Die Übernahmen für 2008 bis 2010 bilden aktuelle Daten aus der laufenden Ausbildung ab. Bei den Werten ab 2011 handelt es sich um Planungsdaten, die zur Vermeidung von nicht gedecktem Personalbedarf noch modifiziert werden könnten.
Pos. 8d :	Grundsätzlich wird bei der Einstellung von Nachwuchskräften bis 2008 mit einer Studien-/Lehrgruppengröße von 28 Anwärtern kalkuliert, ab dem Einstellungsjahr 2009 mit 25 Teilnehmern. Nachwuchskräfte für den Laufbahnabschnitt II werden mit Beginn des Grundstudiums berücksichtigt, obwohl sie noch nicht Mitarbeiter der FHH sind.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Finanzbehörde								
2	Planungsbereich:	Steuerverwaltung								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	3.212	3.209	3.201	3.201	3.201	3.201	3.201	3.201	3.201
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-3							
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)			-8						
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,5%	86,5%	86,5%	86,5%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%	87,0%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	3.713	3.639	3.638	3.636	3.609	3.576	3.560	3.542	3.551
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-27	-25	-18	-45	-56	-72	-90	-81
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-47	-47	-47	-47	-47	-47	-47	-47
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	3.212	3.148	3.147	3.145	3.140	3.111	3.097	3.082	3.089
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	61	54	56	61	90	104	119	112
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	71	63	65	70	103	119	137	128
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	71	63	65	70	103	119	137	128
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		59	50	64	59	88	104	122	122
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		12	13	1	11	15	15	15	6
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf		66	66	114	138	138	138	138	138
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörde: Finanzbehörde - Steuerverwaltung -
Steuerfachpersonal**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2007 - 2015

Pos. 2:	Die Planungsansätze umfassen das Steuerfachpersonal (AB-Schlüssel 753) der Finanzbehörde - Steuerverwaltung - und der Finanzämter und schließen alle Laufbahngruppen sowie vergleichbare Beschäftigte ein.
Pos 4:	Beurlaubte Bedienstete und Personen, die sich bereits in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, wurden nicht berücksichtigt.
Pos. 4a u. b:	Nennenswerte Veränderungen in der Stellenstruktur sind nicht zu erwarten. Rationalisierungseffekte durch veränderte Technik und Aufgabenzuordnung werden regelmäßig durch sich ständig erhöhende steuerfachliche Anforderungen kompensiert.
Pos. 5:	Steigender Beschäftigungsumfang z.T. wegen sinkender Inanspruchnahme der Altersteilzeit sowie durch Arbeitszeiterhöhungen im mittleren Dienst.
Pos. 6 :	Beurlaubte Bedienstete und Personen, die sich bereits in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, wurden nicht berücksichtigt.
Pos. 6a:	Für alle altersbedingten Abgänge wurde ein Ausscheidensalter mit 65 Jahren zu Grunde gelegt. Bekannte Ruhestände wurden bereits berücksichtigt. Als altersbedingte Abgänge wurden auch Beschäftigte erfasst, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit treten.
Pos. 6b:	Die Anzahl nicht altersbedingter Abgänge wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit (Durchschnitt der letzten drei Jahre) abgeleitet.
Pos. 8a:	Die Übernahmen 2008 bis 2010 bilden die Daten aus der laufenden Ausbildung für den gehobenen und mittleren Dienst ab. Die Steuerverwaltung beabsichtigt, auch zukünftig alle geeigneten Nachwuchskräfte in die jeweilige Laufbahn zu übernehmen. Bei den Werten ab 2011 handelt es sich um Planungsdaten, die ggfs. an die zukünftigen Bedarfe anzupassen sind.
Pos. 8c:	Übernahmen von Steuerfachpersonal aus anderen Bundesländern sowie die Einstellung von Steuerfachpersonal für den höheren Steuerverwaltungsdienst werden als externe Einstellungen erfasst.
Pos. 8d :	In 2008 und 2009 sollen 42 Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst und 24 Nachwuchskräfte für den mittleren Dienst eingestellt werden. Ab 2010 ist eine Erhöhung der Einstellungszahlen für beide Laufbahnen geplant.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Fachbehörden, Bezirksämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Allgem. Verwaltung, mittlerer Dienst								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	5.924	5.912	5.888	5.866	5.848	5.822	5.797	5.774	5.756
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-4	-14	-14	-11	-14	-15	-12	-8
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-8	-10	-8	-7	-12	-10	-11	-10
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	83,8%	84,1%	84,1%	84,2%	84,5%	84,5%	84,5%	84,6%	84,6%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	7.073	6.864	6.821	6.794	6.725	6.647	6.644	6.595	6.556
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-109	-121	-122	-157	-205	-167	-186	-191
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-100	-91	-85	-79	-73	-74	-73	-75
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	5.925	5.770	5.737	5.723	5.679	5.616	5.616	5.576	5.544
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	142	152	143	169	206	181	198	212
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	-1	169	180	170	200	244	214	234	251
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	169	180	167	200	238	210	227	243
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		43	40	48	61	66	60	63	66
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		63	64	58	60	72	65	62	74
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		63	76	61	79	100	85	102	103
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	60	60	60	60	60	60	60	60	60
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	3	0	5	4	6	7

**Fachbehörden, Bezirksämter, Landesbetriebe
Mittlerer allgemeiner Verwaltungsdienst
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015**

Pos. 2:	Berufskategorien (mit Arbeitsgruppenschlüssel): Bürofachkräfte (781), Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber (782), Bürohilfskräfte (784), Datenverarbeitungsfachleute (774).
Pos. 4a:	Die Aufgabenentwicklung bewirkt Stellenverschiebungen zwischen den Behörden (z.B. Verlagerung von Aufgabenbereichen vom Bezirksamt Hamburg-Harburg zum Bezirksamt Hamburg-Mitte aufgrund der Gebietsreform und von Verwaltungsaufgaben einiger Hochschulen zur AdHOCH an der HCU), die sich insgesamt nicht auf den Stellenbestand auswirken. Daneben gibt es Aufgabenbereiche, die künftig zusammengefasst werden oder mit dem Ausscheiden von Personen künftig wegfallen werden. In der Summe wird im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von ca. 1,5% (bezogen auf das Ausgangsjahr) der Stellen im mittleren Dienst durch Aufgabenentwicklung gerechnet.
Pos. 4b :	Rationalisierungseffekte werden hauptsächlich durch Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Einsparverpflichtungen erwartet. Weitere Rationalisierungen durch IT-Technik werden nicht erwartet. In der Summe wird im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von fast 1,3% der Stellen im mittleren Dienst durch Rationalisierungen gerechnet.
Pos. 5:	Gewichteter Beschäftigungsumfang. Der Beschäftigungsumfang ist in Bezirksämtern, Fachbehörden und Landesbetrieben relativ ausgeglichen und konstant. Leichter Anstieg des Beschäftigungsumfanges wegen sinkender Inanspruchnahme der Altersteilzeit.
Pos. 6 :	Im Planungszeitraum 2008 bis 2015 werden insgesamt etwa 30% der Beschäftigten aus dem mittleren Dienst ausscheiden (siehe Pos. 6a und Pos. 6b):
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). In einigen Bereichen geht man von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren aus. Durch Altersabgänge wird der Personalbestand jährlich um ca. 2 bis 3% verringert, über den gesamten Planungszeitraum um insgesamt fast 18% des Personalbestands am 31.12.2007.
Pos. 6b:	Die zusätzlichen nicht altersbedingten Abgänge unterteilen sich in Personalabgänge in andere Behörden und die sog. Grundfluktuation (Personalabgänge durch Beurlaubung, Kündigung, Entlassung, Vertragsablauf, Tod usw.). Der Personalbestand wird im gesamten Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere 12% des Personalbestands am 31.12.2007 verringert (=Grundfluktuation).
Pos. 8a:	Der Regelzugang ist die Rekrutierung von Nachwuchskräften über eine Beamten- oder Angestelltenausbildung im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst. Die Verantwortung für die Einstellung in die Ausbildung übernimmt das Personalamt. Die Planung der Einstellungszahlen basiert auf einer ergänzend durchgeführten mittelfristigen Planung. Die Behörden und Ämter planen ihren Nachwuchsbedarf mit einem entsprechenden zeitlichen Vorlauf für Rekrutierung und Ausbildung. Das Personalamt aggregiert die so ermittelten Einstellungszahlen und rekrutiert in entsprechendem Umfang Nachwuchskräfte. Das Personalamt und die Behörden schließen hierüber jährlich einen Kontrakt ab. Die hier dargestellten aggregierten Ergebnisse der langfristigen Planung fließen in die Entscheidung über die Anzahl der einzustellenden Nachwuchskräfte ein.
Pos. 8b:	Der weitaus größte Teil (46%) der zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen

	<p>Behörden erfolgen. Die Stellen sollen im Wesentlichen durch Rückkehrer der Asklepios GmbH, durch Rückkehrer aus der Beurlaubung, durch PIA unterstützte Mobilität und interne Ausschreibungen erfolgen. Die Absicht, Personal aus anderen Behörden, Ämtern und Landesbetrieben zu übernehmen birgt die Gefahr, bei den abgebenden Stellen eine Lücke entstehen zu lassen, die deren Nettopersonalbedarf erhöhen würde.</p>
Pos. 8c:	<p>Etwa ein Drittel der zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch externe Einstellungen erfolgen, u.a. durch die Rekrutierung schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen, die von der zurzeit bestehenden Einstellungsregelungen nicht betroffen sind.</p>
Pos. 8d :	<p>Der jeweilige zeitliche Vorlauf für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst beträgt drei Jahre (Beamte) bis dreieinhalb Jahre (Angestellte). Die Ausbildung dauert zwei- bzw. zweieinhalb Jahre, die Rekrutierung beginnt mit einem zeitlichen Vorlauf von einem Jahr.</p> <p>Eine direkte Bewertung der Auskömmlichkeit der rekrutierten Nachwuchskräfte (Vergleich mit Pos. 8a) ist nicht möglich, da es aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsdauer Verschiebungen beim Übernahmetermin nach der Ausbildung über die Jahresfrist hinaus gibt.</p> <p>Für die Jahre 2007 und 2008 wurde die Anzahl der für die Gesamtverwaltung eingestellten Nachwuchskräfte für die Ausbildung im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst dargestellt, die je nach Ausbildungsdauer in den Jahren 2009 bis 2010 zur Übernahme durch Behörden und Ämter zur Verfügung stehen werden.</p> <p>Die Zahl der Nachwuchskräfte für die Jahre ab Einstellungsjahr 2009 wird unter Berücksichtigung aktueller Planungen jährlich neu festgelegt. Die derzeitigen Planungen gehen von ca. 60 Nachwuchskräften pro Jahr für den gesamten Planungszeitraum aus.</p>
Pos. 9 :	<p>Bei den ausgewiesenen Personalbedarfen handelt es sich im Wesentlichen um Stellen beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, die voraussichtlich aus Budgetgründen nicht rechtzeitig nachbesetzt werden können.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Fachbehörden, Bezirksämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Allgem. Verwaltung, gehobener Dienst								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	4.145	4.168	4.180	4.179	4.166	4.155	4.134	4.106	4.081
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		26	17	3	-8	-8	-17	-25	-23
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-3	-5	-4	-5	-3	-4	-3	-2
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,0%	90,1%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	4.607	4.495	4.542	4.530	4.520	4.482	4.483	4.459	4.447
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-83	-65	-85	-100	-116	-106	-103	-108
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-29	-27	-31	-25	-29	-27	-30	-24
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	4.145	4.043	4.087	4.076	4.070	4.035	4.036	4.015	4.005
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	125	94	103	97	120	98	92	76
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	139	104	115	107	134	109	102	85
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	139	104	115	107	134	109	120	117
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		46	39	36	47	60	47	48	45
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		47	25	43	35	51	44	34	36
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		46	40	36	25	23	18	38	36
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	60	60	60	60	60	60	60	60	60
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	-16	-29

**Fachbehörden, Bezirksämter, Landesbetriebe
Gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015**

Pos. 2:	Berufskategorien (mit Arbeitsgruppenschlüssel): Leitende und administrativ entscheidende Verwaltungsfachleute (762) und Datenverarbeitungsfachleute (774).
Pos. 4a:	Die Aufgabenentwicklung bewirkt Stellenverschiebungen zwischen den Behörden (z.B. Verlagerung von Aufgabenbereichen vom Bezirksamt Hamburg-Harburg zum Bezirksamt Hamburg-Mitte aufgrund der Gebietsreform und von Verwaltungsaufgaben einiger Hochschulen zur AdHOCH an der HCU), aber auch zwischen den Laufbahngruppen (Umwandlung in Stellen des höheren Dienstes). Daneben gibt es Aufgabenbereiche, die künftig wegfallen werden. In der Summe wird im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von 0,8% (bezogen auf das Ausgangsjahr) der Stellen im gehobenen Dienst durch Aufgabenentwicklung gerechnet.
Pos. 4b :	Rationalisierungseffekte werden hauptsächlich durch Zusammenfassung von Arbeitsbereichen und Einsparverpflichtungen erwartet. Weitere Rationalisierungen durch IT-Technik werden nicht erwartet. In der Summe wird im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von 0,7% der Stellen im gehobenen Dienst durch Rationalisierungen gerechnet.
Pos. 5:	Gewichteter Beschäftigungsumfang. Der Beschäftigungsumfang ist relativ ausgeglichen und konstant. Leichter Anstieg des Beschäftigungsumfanges wegen sinkender Inanspruchnahme der Altersteilzeit.
Pos. 6 :	Im Planungszeitraum 2008 bis 2015 werden insgesamt ca. 25% der Beschäftigten aus dem gehobenen Dienst ausscheiden (siehe Pos. 6a und 6b):
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). In einigen Bereichen geht man von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren aus. Durch Altersabgänge wird der Personalbestand im Planungszeitraum bis 2015 um knapp 17% bezogen auf das Ausgangsjahr 2007 verringert.
Pos. 6b:	Die zusätzlichen nicht altersbedingten Abgänge unterteilen sich in Personalabgänge in andere Behörden und die sog. Grundfluktuation (Personalabgänge durch Beurlaubung, Kündigung, Entlassung, Vertragsablauf, Tod usw.). Der Personalbestand wird im gesamten Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere knapp 9% des Personalbestands am 31.12.2007 verringert (=Grundfluktuation).
Pos. 8a:	Der Regelzugang ist die Rekrutierung von Nachwuchskräften über eine Beamtenausbildung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst. Die Verantwortung für die Einstellung in die Ausbildung übernimmt das Personalamt. Die Planung der Einstellungszahlen basiert auf einer jährlich durchgeführten mittelfristigen Planung, die ergänzend zu der hier abgebildeten langfristigen Planung durchgeführt wird. Die Behörden und Ämter ermitteln hierfür ihren Nachwuchsbedarf mit einem entsprechenden Vorlauf für Rekrutierung und Ausbildung. Das Personalamt aggregiert die so ermittelten Einstellungszahlen und rekrutiert - unter Berücksichtigung der langfristigen Perspektive - in entsprechendem Umfang Nachwuchskräfte. Das Personalamt und die Behörden schließen hierüber jährlich einen Kontrakt ab.

	Behörden, Ämter und Landesbetriebe beabsichtigen ca. 26% der insgesamt im Planungszeitraum zu rekrutierenden Personen durch Nachwuchskräfte aus der (internen) Beamtenausbildung zu ersetzen. Ein Grund für diese Zurückhaltung ist die Verpflichtung zur Übernahme nach der Ausbildung (Kontrakte). Aufgrund der unvorhersehbaren strukturellen, finanziellen und politischen Veränderungen bestehen diesbezüglich Unsicherheiten bei den Personalverantwortlichen.
Pos. 8b:	Der weitaus größte Teil (56%) der insgesamt zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum soll durch interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden erfolgen. Die Stellen sollen im Wesentlichen durch Rückkehrer der Asklepios GmbH, durch Rückkehrer aus der Beurlaubung, durch PIA unterstützte Mobilität und interne Ausschreibungen erfolgen. Die Absicht, Personal aus anderen Behörden, Ämtern und Landesbetrieben zu übernehmen birgt die Gefahr, bei den abgebenden Stellen eine Lücke entstehen zu lassen, die deren Nettopersonalbedarf erhöhen würde.
Pos. 8c:	Ca. 18% der zu rekrutierenden Personen im Planungszeitraum sollen durch externe Einstellungen erfolgen, darunter durch die Rekrutierung schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen, die von der zurzeit bestehenden Einstellungsregelungen nicht betroffen sind.
Pos. 8d :	<p>Der jeweilige zeitliche Vorlauf für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst beträgt vier Jahre. Die Ausbildung dauert drei Jahre; die Rekrutierung beginnt mit einem zeitlichen Vorlauf von einem Jahr.</p> <p>Für die Jahre 2007 und 2008 wurde die Anzahl der für die Gesamtverwaltung eingestellten Nachwuchskräfte für die Ausbildung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst dargestellt, die jeweils nach drei Jahren Ausbildungsdauer in den Jahren 2010 und 2011 zur Übernahme durch Behörden, Ämter und Landesbetriebe zur Verfügung stehen werden.</p> <p>Die Zahl der Nachwuchskräfte für die Jahre ab Einstellungsjahr 2009 wird unter Berücksichtigung aktueller Planungen jährlich neu festgelegt. Die derzeitigen Planungen gehen von ca. 60 Nachwuchskräften pro Jahr für den gesamten Planungszeitraum aus.</p>
Pos. 9 :	Bei der ausgewiesenen Personalüberdeckung handelt es sich um Beschäftigte des ZPD nach Abschluss des Projekts ePers in den Jahren 2014 und 2015.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Fachbehörden, Bezirksamter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.983	1.979	1.954	1.961	1.963	1.962	1.960	1.958	1.958
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-4	-21	9	4	2	2	1	1
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-1	-4	-2	-2	-3	-4	-3	-1
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,1%	86,4%	86,3%	86,4%	86,4%	86,5%	86,5%	86,5%	86,5%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.303	2.230	2.188	2.179	2.182	2.165	2.160	2.163	2.153
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-37	-37	-55	-64	-83	-91	-85	-92
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-36	-64	-30	-24	-24	-19	-20	-19
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.983	1.928	1.889	1.882	1.886	1.872	1.867	1.871	1.862
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	51	66	79	77	91	93	88	96
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	59	76	91	90	105	108	101	111
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	59	76	91	90	105	108	101	111
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		0	0	0	0	0	0	0	0
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		12	13	12	12	13	11	13	14
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		47	63	79	78	92	97	88	97
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Fachbehörden, Bezirksämter, Landesbetriebe

Höherer allgemeiner Verwaltungsdienst

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015

Pos. 2:	Berufskategorien (mit Arbeitsgruppenschlüssel): Leitende und administrativ entscheidende Verwaltungsfachleute (762) und Datenverarbeitungsfachleute (774).
Pos. 4a:	Die Aufgabenentwicklung bewirkt Stellenverschiebungen zwischen den Behörden (z.B. Verlagerung von Stellen zu anderen Behörden), die sich in der Summe aber nicht auf den Soll-Personalbestand auswirken. In der Summe rechnen Behörden, Ämter und Landesbetriebe im gesamten Planungszeitraum mit einem Wegfall von 0,6% der Stellen im höheren Dienst durch Aufgabenentwicklung (bezogen auf das Ausgangsjahr 2007).
Pos. 4b :	Behörden, Ämter und Landesbetriebe rechnen im Planungszeitraum mit einem Wegfall von zusätzlich knapp 0,5% der Stellen im höheren Dienst durch Rationalisierungsmaßnahmen (bezogen auf das Ausgangsjahr 2007).
Pos. 5:	Gewichteter Beschäftigungsumfang. Der Beschäftigungsumfang ist im höheren Dienst relativ hoch und annähernd konstant.
Pos. 6 :	Im Planungszeitraum 2008 bis 2015 werden insgesamt etwa 38% der Beschäftigten aus dem höheren Dienst ausscheiden (siehe Pos. 6a und 6b):
Pos. 6a:	Bei der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation wurde überwiegend ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt („Variante 64“). In einigen Bereichen geht man von einem Ausscheidensalter von 65 Jahren aus. Insgesamt rechnen Fachbehörden, Bezirksämter und Landesbetriebe mit knapp 24% altersbedingten Personalabgängen im gesamten Planungszeitraum (bezogen auf das Ausgangsjahr 2007).
Pos. 6b:	Die zusätzlichen nicht altersbedingten Abgänge unterteilen sich in Personalabgänge in andere Behörden und die sog. Grundfluktuation (Personalabgänge durch Beurlaubung, Kündigung, Entlassung, Vertragsablauf, Tod usw.). Der Personalbestand wird im gesamten Planungszeitraum zusätzlich zur altersbedingten Fluktuation voraussichtlich um weitere knappe 15% des Personalbestands im Jahr 2007 verringert (=Grundfluktuation).
Pos. 8a:	Der Regelzugang erfolgt für Nachwuchskräfte im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst mit einer wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Vorbildung über ein Wirtschaftsreferendariat (dreieinhalb Jahre) und für Juristinnen und Juristen über eine 18-monatige Einführungszeit. Die Rekrutierung von Nachwuchskräften über den Regelzugang beträgt für den gesamten Planungszeitraum ca. 23,5% der gesamten Rekrutierungen.
Pos. 8b:	Der größte Anteil der Rekrutierungen im höheren Dienst (54,5%) soll durch interne Einstellungen (interne Mobilität, Rückkehrer/-innen aus der Beurlaubung) aus der eigenen oder anderen Behörden erfolgen.
Pos. 8c:	Ein Teil der Rekrutierungen soll über externe Einstellungen (z. B. schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen) erfolgen (ca. 22%).
Pos. 8d :	Der jeweilige zeitliche Vorlauf für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte im höheren allgemeinen Verwaltungsdienst liegt zwischen 1,5 und 3,5 Jahren. Für das Jahr 2006 wurde die Anzahl der für die Gesamtverwaltung eingestellten Nachwuchskräfte für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst dargestellt, die je nach Ausbildungsdauer in den Jahren 2008 bis 2010 zur Übernahme durch

	<p>Behörden und Ämter zur Verfügung stehen werden. Die Zahl der Nachwuchskräfte für die Jahre ab Einstellungsjahr 2007 wird unter Berücksichtigung aktueller Planungen jährlich neu festgelegt. Die derzeitigen Planungen gehen von ca. 20 Nachwuchskräften pro Jahr für den gesamten Planungszeitraum aus.</p>
Pos. 9 :	<p>Bei der ausgewiesenen Personalüberdeckung handelt es sich um Beschäftigte des ZPD nach Abschluss des Projektes ePers in den Jahren 2014 und 2015.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Fachbehörden, Bezirksämter und Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.983	1.979	1.954	1.961	1.963	1.962	1.960	1.958	1.958
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-4	-21	9	4	2	2	1	1
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-1	-4	-2	-2	-3	-4	-3	-1
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,1%	86,4%	86,3%	86,4%	86,4%	86,5%	86,5%	86,5%	86,5%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	2.303	2.230	2.188	2.179	2.182	2.165	2.160	2.163	2.153
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-37	-37	-55	-64	-83	-91	-85	-92
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-36	-64	-30	-24	-24	-19	-20	-19
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.983	1.928	1.889	1.882	1.886	1.872	1.867	1.871	1.862
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	51	66	79	77	91	93	88	96
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	59	76	91	90	105	108	101	111
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	59	76	91	90	105	108	101	111
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		0	0	0	0	0	0	0	0
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		12	13	12	12	13	11	13	14
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		47	63	79	78	92	97	88	97
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Fachbehörden, Bezirksämter, Landesbetriebe
Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2007 - 2015**

Pos. 2:	Berufskategorie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, AB-Schl. 861, 862, Dezentrale Berichtsdatenbank 12/07 = statistischer Personalbestand + Bedienstete ohne Krankenbezüge
Pos. 4a:	<p>Die Planung berücksichtigt die absehbaren Veränderungen durch den Ausbau der Ganztagschulen und der Neukonzeption der Vorschulklassen; für das Schuljahr 2008/09 wird von 255 Vorschulklassen ausgegangen.</p> <p>Für 2008/09 sind die mit der Drs. 18/7296 „Handeln gegen Jugendgewalt“ beschlossenen Stellen berücksichtigt. Für den Zeitraum 2011 - 2015 ist Überrollung aus dem Jahr 2010 unterstellt.</p> <p>Aufgrund der abgestimmten Vorgaben der ministeriellen Ebene der BSG/SF ergeben sich Personalbedarfsveränderungen in den Bereichen Information und Beratung in den KITAs und die Sozialpädagogische Fortbildung.</p> <p>Minderbedarf aufgrund der Übertragung der Staatlichen Suchtberatungsstellen an freie Träger (BSG Amt G).</p> <p>Aktuelle Diskussion über vernachlässigte Kinder. Das Thema ist noch nicht abgeschlossen auch im Hinblick auf das Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG).</p> <p>LEB: Die Eintragungen bilden die strukturellen Personalüberdeckung ab, die bereits im Jahr 2006 oder früher PIA als solche gemeldet wurden, seitdem bis zum Stichtag als solche dem LEB angehören und vom LEB finanziert werden. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten bislang noch nicht vermittelt werden, d.h. sie sind bis zum Stichtag nicht versetzt worden.</p> <p>Strafvollzug: Sozialpädagogen/-innen üben kein explizit auf die Ausbildung abgestimmtes Aufgabenspektrum mehr aus. Vielmehr wird diese Berufsgruppe als Vollzugsabteilungsleiter eingesetzt. Sie werden deshalb im Laufe des Jahres umgeschlüsselt.</p>
Pos. 6a:	BBS: Rechnerisches Ausscheidensalter von 63 Jahren zugrunde gelegt.
Pos. 6b:	Berücksichtigt wurden die bekannten vorzeitigen Abgänge durch den Beginn der Freistellungsphase nach der Altersteilzeit im Blockmodell.
Pos. 8b:	Berücksichtigt wurde, dass diese Berufskategorien im Mittel der letzten 5 Jahre 44 Beurlaubte (im Mittel der letzten 10 Jahre 40) aufzuweisen hatte, aus denen im Bedarfsfalle eine Anzahl wieder rekrutiert werden kann (BBS).
Pos. 8c:	Da eine ausschließliche Rekrutierung über den internen Arbeitsmarkt nicht möglich sein wird, ist mehr und mehr über den externen Arbeitsmarkt einzustellen.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden Bezirksämter, Landesbetriebe								
2	Planungsbereich:	Erzieher und Erzieherinnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	719	705	709	710	711	711	711	711	711
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-14	4	1	1	0	0	0	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,7%	86,4%	86,4%	86,4%	86,4%	86,4%	86,4%	86,4%	86,4%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	829	808	803	803	800	799	794	797	788
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-4	-4	-8	-13	-17	-26	-24	-33
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-17	-8	-9	-8	-6	-2	-2	-2
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	719	698	694	694	691	691	686	689	681
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	6	15	16	19	20	25	22	30
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	7	17	18	22	23	28	25	34
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	7	17	18	22	23	29	26	34
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		0	0	0	0	0	0	0	0
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		5	5	5	5	2	2	4	2
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		2	12	13	17	21	27	22	32
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörden, Bezirksämter Landesbetriebe
Erzieherinnen und Erzieher**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2007 – 2015

Pos. 2:	Berufskategorie (mit AB-Schlüssel): Erzieherinnen und Erzieher (864)
Pos. 4a:	Für die Aufgabenentwicklung der Jahre 2008 – 2009 ist das Programm „Ausbau der Ganztagschulen“ sowie das Programm „Lebenswerte Stadt“ berücksichtigt. LEB: Die Eintragungen bilden die strukturellen Personalüberdeckung ab, die bereits im Jahr 2006 oder früher PIA als solche gemeldet wurden, seitdem bis zum Stichtag als solche dem LEB angehören und vom LEB finanziert werden. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten bislang noch nicht vermittelt werden, d.h. sie sind bis zum Stichtag nicht versetzt worden.
Pos. 5	Steigender Beschäftigungsumfang z.T. wegen sinkender Inanspruchnahme der Altersteilzeit.
Pos. 6a:	BBS: Rechnerisches Ausscheidensalter von 63 Jahren zugrunde gelegt.
Pos. 8b:	Die Angaben basieren auf den Erfahrungen der letzten Jahre und antizipieren die mit der Einrichtung von PIA unterstützte Steigerung der internen Mobilität (u. U. Asklepios-Rückkehrer/-innen). Berücksichtigt wurde, dass diese Berufskategorien im Mittel der letzten 5 Jahre 37 Beurlaubte (im Mittel der letzten 10 Jahre 41) aufzuweisen hatte, aus denen im Bedarfsfalle eine Anzahl wieder rekrutiert werden kann (BBS).
Pos. 8c:	Für die Jahre 2009 ff wird unterstellt, dass eine ausschließliche Rekrutierung über den internen Arbeitsmarkt nicht möglich sein wird. Der Bedarf wird daher über den externen Arbeitsmarkt befriedigt werden müssen.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Justizbehörde/Strafvollzugsamt								
2	Planungsbereich:	Strafvollzugsbedienstete								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.176	1.167	1.167	1.167	1.167	1.167	1.167	1.167	1.167
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung									
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		-9							
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	98,5%	98,6%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%	99,0%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.194	1.160	1.147	1.137	1.130	1.152	1.141	1.130	1.136
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-19	-18	-20	-15	-12	-23	-34	-28
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-15	-15	-15	-15	-15	-15	-15	-15
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.176	1.144	1.136	1.126	1.119	1.140	1.130	1.119	1.125
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	23	32	41	48	27	37	48	42
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	24	32	42	49	27	38	49	43
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	20	25	23	49	27	38	49	43
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		15	20	21	47	25	36	47	41
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden									
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		5	5	2	2	2	2	2	2
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	20	21	47	25	36	47	41	40	40
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	4	7	19	0	0	0	0	0

**Justizbehörde -Strafvollzug-
Allgemeiner Vollzugsdienst
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2007 - 2015**

Pos. 2:		mittlerer allgemeiner Vollzugsdienst beim Strafvollzug, mittlerer Werkdienst beim Strafvollzug und vergleichbare Angestellte
Pos. 4b :		Stellenstreichung wegen IT-Vorhaben
Pos. 6 :		Geschätzter Mittelwert
Pos. 8b:		nicht möglich wegen fehlender Fachausbildung
Pos. 8c:		nur aus anderen Bundesländern möglich und daher kaum vorhersehbar

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Justizbehörde								
2	Planungsbereich:	Rechtspfleger und Rechtspflegerinnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	214	215	215	215	215	215	215	215	215
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		1	0	0	0	0	0	0	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	81,7%	81,8%	81,9%	82,0%	82,1%	82,1%	82,1%	82,1%	82,1%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	262	255	252	254	253	253	254	252	249
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-2	-6	-3	-4	-4	-3	-4	-8
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-5	-5	-5	-5	-5	-5	-6	-5
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	214	209	206	208	208	208	209	207	204
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	6	9	7	7	7	6	8	11
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	8	11	8	9	9	8	10	13
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	8	10	8	9	9	8	10	13
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		7	5	7	6	6	7	10	7
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		1	3	1	2	2	1	0	4
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		0	2	0	1	1	0	0	2
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	7	6	6	7	10	7	10	10	10
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Justizbehörde

Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2007 - 2015

Pos. 4a:	Im Jahr 2008 Umsetzung des Konzepts „Konzentrierte Führungsaufsicht“, Drs. 18/7393.
Pos. 5:	Steigerung durch Wegfall der Zeiterfassung, Rückgang familienbedingter Arbeitszeitreduzierung und finanziellen Ausgleichsbedarf wegen sinkender Besoldungsleistungen.
Pos. 6b:	Anpassung aufgrund der Ist-Ergebnisse 2007.
Pos. 8b:	Hauptsächlich Rückkehrerinnen aus dem Erziehungsurlaub.
Pos. 8c:	Rückführung, da andere Bundesländer zunehmend weniger bedarfsübersteigend ausbilden.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Justizbehörde								
2	Planungsbereich:	Geschäftsstellenpersonal bei Gerichten und Staatsanwaltschaften								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	988	993	993	993	993	993	993	993	993
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		5	0	0	0	0	0	0	0
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	0	0	0	0	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	77,7%	77,8%	77,9%	80,0%	80,1%	80,2%	80,3%	80,4%	80,5%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.272	1.239	1.243	1.233	1.205	1.188	1.187	1.186	1.192
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-17	-17	-26	-20	-36	-35	-34	-27
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-16	-16	-16	-16	-16	-16	-16	-16
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	988	964	968	986	965	953	953	954	960
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	29	25	7	28	40	40	39	33
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	37	32	8	35	50	50	49	42
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	37	32	8	35	50	49	49	41
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		0	31	0	30	30	30	30	30
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		27	0	6	3	18	17	17	10
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		10	1	2	2	2	2	2	1
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	16	16	33	33	33	33	33	33	33
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Justizbehörde

Geschäftsstellenpersonal bei Gerichten u. Staatsanwaltschaften

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 - 2015

Pos. 4a:		Im Jahr 2008 Umsetzung des Handlungskonzepts „Handeln gegen die Jugendgewalt“ (PROTÄKT), Drs. 18/7296.
Pos. 5:		Leichter Anstieg des Beschäftigungsumfangs durch Rückgang familienbedingter Arbeitszeitreduzierung zu erwarten.
Pos. 6b:		Ein valider Erfahrungswert aus dem Jahr 2007 liegt nicht vor, da der Planungsbereich Geschäftsstellenpersonal der Gerichte und Staatsanwaltschaften - in Absprache mit dem ZPD - erst zum Ende des Jahres 2007 abgrenzbar geschlüsselt worden ist. Wieweit sich der eingesetzte Schätzwert verifiziert, wird sich erst in den nächsten Planungsrunden zeigen.
Pos. 8b:		Da diese Angaben sich an den vorläufig eingesetzten Angaben zu Pos. 6b orientieren, sind validere Daten daher auch hier erst mit den Erfahrungswerten der kommenden Planungsrunden zu erwarten.
Pos. 8c:		s. die Erläuterungen zu Pos. 8b.

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Bezirksamter, Einrichtungen §15 LHO, Landesbetriebe §26 LHO								
2	Planungsbereich:	Architekten u. Architektinnen, Bauingenieure u. Bauingenieurinnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	988	974	969	963	960	954	948	945	943
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-14	-4	-5	-3	-5	-6	-3	-2
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	-1	-1	0	-1	0	0	0
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	91,4%	91,4%	91,4%	91,4%	91,4%	91,4%	91,4%	91,4%	91,4%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.081	1.034	1.022	1.022	1.017	1.003	1.001	986	993
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-35	-34	-27	-26	-37	-33	-42	-29
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-12	-10	-11	-11	-10	-10	-9	-12
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	988	945	934	934	930	917	915	901	908
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	29	35	29	30	37	33	44	35
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	32	38	32	33	41	36	48	39
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	32	38	32	33	41	36	48	39
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		10	10	14	12	12	12	12	13
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		10	8	6	7	10	12	12	9
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		12	20	12	14	19	12	24	17
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	10	14	12	12	12	12	13		
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0

**Behörden, Bezirksämter, Landesbetriebe
Architekten/-innen und Bauingenieure/-innen
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 - 2015**

Pos. 2:	Architekten/-innen und Bauingenieur/-innen – AB-Schlüssel 603. Die Personalbedarfentwicklung im Planbereich der technischen Berufe wird für Fachbehörden, Bezirksämter, Einrichtungen nach § 15 LHO und Landesbetriebe nach § 26 LHO zusammengefasst dargestellt.
Pos 4:	Dezentrale Berichtsdatenbank 12/07 = Statistischer Personalbestand + Bedienstete ohne Krankenbezüge + Vakanzen. Ermittelt wurde der statistische Personalbestand in Vollkräften zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen zum Stichtag 31.12.2007.
Pos. 4a + 4b:	Durch jetzt bereits konkret und verlässlich quantifizierbare Aufgabenentwicklungen und Rationalisierung wird sich der Personalbestand voraussichtlich bis zum Ende des Planungszeitraumes 2015 um ca. 4,5% vermindern.
Pos. 5:	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang - Der ausgewiesene Teilzeitfaktor für das Jahr 2007 ist rechnerisch ermittelt. Für die Folgejahre wird eine gleich bleibende Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung und Fortschreibung.
Pos. 6 :	Statistischer Personalbestand (Beschäftigungsverhältnisse) zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen entsprechend Zeile 4 (Vollkräfte) unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Beschäftigungsumfanges. Geringfügige Buchungsdifferenzen sind Folge jeweils interner Verlagerungen.
Pos. 6a:	Personalabgänge (64er Variante - ermittelt aus der Dezentralen Berichtsdatenbank 12/07). Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ab 2008 ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt worden. Durch die altersbedingte Fluktuation (64er Variante) wird sich der Personalbestand jährlich zwischen ca. 3% und 5% verringern.
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nichtaltersbedingte Fluktuation bei ca. 1 %.
Pos. 8a:	Die Verantwortung und Federführung für die Einstellung von Nachwuchskräften obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Der Regelzugang für die Plangruppen der Architekten/-innen und Bauingenieure/-innen und sonstigen Ingenieuren/-innen ist die Rekrutierung von Nachwuchskräften über eine Beamtenausbildung im gehobenen sowie höheren technischen Verwaltungsdienst. Ergebnis der letztjährigen Personalbedarfsplanung war, dass die Zahl ausgebildeter Nachwuchskräfte die bereits höchst zurückhaltend ermittelten Rekrutierungsbedarfe nicht hätte abdecken können. Die BSU hielt es daher für unumgänglich, die Ausbildungskapazität zum Haushaltsjahr 2008 von 23 auf zunächst 30 Ausbildungsstellen zu erhöhen. Zur Deckung der Rekrutierungsbedarfe stehen den Behörden, Bezirksämtern und Landesbetrieben ab 2010 nunmehr jährlich zwischen 13-15 ausgebildete Nachwuchskräfte zur Verfügung. Die diesjährige Personalbedarfsplanung hat indes ergeben, dass dringend Personal (höherer sowie gehobener technischer Dienst) in den Fachrichtungen „Umwelttechnik“ und „Umweltschutz“ benötigt wird. Die BSU sieht sich daher veranlasst, im Rahmen der erhöhten Ausbildungskapazität (erhöht um 7 Stellen) zunächst im Schwerpunkt Nachwuchskräfte dieser Fachrichtungen auszubilden. Um die Ausbildung im gehobenen technischen Dienst aufnehmen zu können, muss allerdings zunächst noch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen technischen Dienst angepasst und die entsprechende Ausbildungsfachrichtung mit aufgenommen werden. Dieses ist in Vorbereitung.

	<p>Die Personalbedarfe dieser Plangruppe und die der Plangruppe der sonstigen Ingenieurinnen und Ingenieure werden in den jeweiligen Matrizen zwar separat aufgeführt, müssen allerdings für die Summe der Ausbildungsstellen zusammengefasst werden – hierzu wird auch auf die Erläuterungsmatrix „sonstige Ingenieurinnen und Ingenieure“ Pos. 8a verwiesen.</p>
Pos. 8b:	<p>Ein Teil der zu rekrutierenden Personen innerhalb des Planungszeitraumes soll durch interne Einstellungen aus der eigenen oder aus anderen Behörden gewonnen werden. Die Stellen sollen zum einen durch Rückkehrerinnen bzw. Rückkehrer aus der Beurlaubung (interne Einstellungen) und zum anderen durch Einstellungen aus anderen Behörden erfolgen. Diese Angaben antizipieren die mit der Einrichtung von PIA unterstützte Steigerung der internen Mobilität: In einem internen Personalkörper von ca. 1.081 Architekten/-innen und Bauingenieure/-innen ist ein interner Zugang aus Mobilität von 74 Beschäftigten realistisch anzunehmen.</p>
Pos. 8c:	<p>Hierin enthalten sind zum größten Teil offene Personalbedarfe (Personalbudget) als Planungsreserve und Planungstoleranz; nicht konkretisierbares Potenzial für Konsolidierungen und Synergien aus Neuorganisation der Behördenstrukturen und anstehende, zeitlich nicht vorhersehbare Aufgabenentwicklungen; Fortschreibung evtl. Vakanzen. Hierin enthalten sind zum Teil auch Personalbedarfe, die zur Abdeckung von Sonderprojekten (projektbezogene Zeitverträge, Spezialisten/-innen) dienen. Zudem kann der in Ziffer 8c aufgezeigte sehr hohe Rekrutierungsbedarf alsbald die Prüfung einer erneuten spezifischen Anpassung des Ausnahmekataloges vom geregelten Einstellungsverfahren (PIA) erforderlich werden lassen. Eine erneute Erhöhung der Ausbildungskapazität wird ebenfalls mit der nächstjährigen Personalbedarfsplanung zu prüfen sein.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Bezirksämter, Einrichtungen §15 LHO, Landesbetriebe §26 LHO								
2	Planungsbereich:	Sonstige Ingenieure und -ingenieurinnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	671	665	662	658	658	647	643	638	632
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-6	-2	-2	0	-7	-1	-2	-2
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	-1	-2	0	-4	-3	-3	-4
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	88,5%	88,5%	88,5%	88,5%	88,5%	88,5%	88,5%	88,5%	88,5%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	758	724	723	720	715	694	688	685	688
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-26	-19	-20	-19	-40	-32	-30	-20
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-8	-7	-6	-7	-7	-8	-7	-7
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	671	641	640	637	633	614	609	606	609
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	24	22	21	25	33	34	32	23
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	27	25	24	29	37	39	36	26
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	25	23	21	26	34	34	30	22
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		2	3	2	3	0	3	2	1
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		8	4	5	7	9	8	7	4
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		15	16	14	16	25	23	21	17
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	1	2	1	2	1	2	3	0	0
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	2	2	2	2	3	4	5	4

**Behörden, Bezirksamter, Landesbetriebe
Sonstige Ingenieure/-innen**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 – 2015

Pos. 2:	Sonstige Ingenieure/-innen – AB-Schlüssel 601,602,604-607. Die Personalbedarfentwicklung im Planbereich der technischen Berufe wird für Fachbehörden, Bezirksamter, Einrichtungen nach § 15 LHO und Landesbetriebe nach § 26 LHO zusammengefasst dargestellt.
Pos 4:	Dezentrale Berichtsdatenbank 12/07 = Statistischer Personalbestand + Bedienstete ohne Krankenbezüge + Vakanzen. Ermittelt wurde der statistische Personalbestand in Vollkräften zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen zum Stichtag 31.12.2007.
Pos. 4a + 4b:	Durch jetzt bereits konkret und verlässlich quantifizierbare Aufgabenentwicklungen und Rationalisierung wird sich der Personalbestand voraussichtlich bis zum Ende des Planungszeitraumes 2015 um ca. 6 % vermindern.
Pos. 5:	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang - Der ausgewiesene Teilzeitfaktor für das Jahr 2007 ist rechnerisch ermittelt. Für die Folgejahre wird eine gleich bleibende Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung und Fortschreibung.
Pos. 6 :	Statistischer Personalbestand (Beschäftigungsverhältnisse) zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen entsprechend Zeile 4 (Vollkräfte) unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Beschäftigungsumfanges. Geringfügige Buchungsdifferenzen sind Folge jeweils interner Verlagerungen.
Pos. 6a:	Personalabgänge (64er Variante - ermittelt aus der Dezentralen Berichtsdatenbank 12/07). Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ab 2008 ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt worden. Durch die altersbedingte Fluktuation (64er Variante) wird sich der Personalbestand jährlich zwischen ca. 3% und 5% verringern.
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nichtaltersbedingte Fluktuation bei ca. 1 %.
Pos. 8a:	Die Ausbildung als Regelzugang innerhalb dieser Plangruppe bezieht sich auf die Vermessungsingenieure und ggf. auf die Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik. Die Bedarfe dieser Plangruppe und die der Plangruppe Architekten/-innen und Bauingenieure/-innen werden zusammengefasst – hierzu wird auch auf die Erläuterungsmatrix „Architekten/-innen und Bauingenieure/-innen“ Ziffer 8a verwiesen. Die Verantwortung und Federführung für die Einstellung von Nachwuchskräften obliegt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.
Pos. 8b:	Ein Teil der zu rekrutierenden Personen innerhalb des Planungszeitraumes soll durch interne Einstellungen aus der eigenen oder aus anderen Behörden gewonnen werden. Die Stellen sollen zum einen durch Rückkehrerinnen bzw. Rückkehrer aus der Beurlaubung (interne Einstellungen) und zum anderen durch Einstellungen aus anderen Behörden erfolgen. Diese Angaben antizipieren die mit der Einrichtung von PIA unterstützte Steigerung der internen Mobilität: In einem internen Personalkörper von ca.758 Ingenieure/-innen ist ein interner Zugang aus Mobilität von 52 Beschäftigten zwar optimistisch, aber erreichbar.
Pos. 8c:	Hierin enthalten sind zum größten Teil offene Personalbedarfe (Personalbudget) als Planungsreserve und Planungstoleranz; nicht konkretisierbares Potenzial für Konsolidierungen und Synergien aus Neuorganisation der Behördenstrukturen und anstehende, zeitlich nicht vorhersehbare Aufgabenentwicklungen; Fortschreibung evtl. Va-

	<p>kanzen. Hierin enthalten sind zum Teil auch Personalbedarfe, die zur Abdeckung von Sonderprojekten (projektbezogene Zeitverträge, Spezialisten/-innen) dienen. Zudem kann der in Ziffer 8c aufgezeigte sehr hohe Rekrutierungsbedarf alsbald die Prüfung einer erneuten spezifischen Anpassung des Ausnahmekataloges vom geregelten Einstellungsverfahren (PIA) erforderlich werden lassen. Eine erneute Erhöhung der Ausbildungskapazität wird ebenfalls mit der nächstjährigen Personalbedarfsplanung zu prüfen sein.</p>
<p>Pos. 9 :</p>	<p>Die eher geringen Differenzen sind darauf zurück zu führen, dass ein Teil der Ausscheidenden bereits während der Freistellungsphase der Altersteilzeit ersetzt werden musste.</p>

Pos.	Bezeichnung des Planungsgegenstands									
1	Behörde/Amt:	Behörden, Bezirksämter, Einrichtungen §15 LHO, Landesbetriebe §26 LHO								
2	Planungsbereich:	Techniker und Technikerinnen								
3	Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Ist	Plan							
4	Soll (Personalbestand in Vollkräften plus Zuschlag für stichtagsbedingte Vakanz) (Pos. 4(Vorjahr) + Pos. 4a + Pos. 4b)	1.079	1.075	1.070	1.061	1.051	1.043	1.032	1.014	1.007
4a	davon: Veränderung durch Aufgabenentwicklung		-4	-4	-6	-5	-8	-5	-12	-3
4b	davon: Veränderung durch Rationalisierung (u.a. IuK-Technik)		0	-1	-3	-5	0	-6	-6	-4
5	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang (im Ist-Jahr Pos. 4/Pos. 6)	86,0%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%	86,8%
6	Ist-Prognose des Personalbestands (nach Abgängen & vor Einstellungen des Planjahres) (Pos. 6(Vorjahr) + Pos. 6a + Pos. 6b + Pos. 8a(Vorj.) + Pos. 8b(Vorj.) + Pos. 8c(Vorj.))	1.254	1.205	1.200	1.194	1.179	1.176	1.159	1.136	1.130
6a	davon: Personalbestandsveränderung durch altersbedingte Abgänge (z.B. "Variante 64")		-39	-26	-26	-29	-23	-30	-41	-27
6b	davon: Personalbestandsveränderung durch zusätzliche, nicht altersbedingte Abgänge		-10	-9	-8	-10	-7	-8	-7	-7
6c	Personalbestand umgerechnet in Vollkräfte (Pos. 5 x Pos. 6)	1.079	1.046	1.042	1.036	1.023	1.021	1.006	986	981
7	Nettopersonalbedarf (Differenz von Soll & Ist; Rekrutierungsbedarf)									
7a	Jährlicher Nettobedarf in Vollkräften (Pos. 4 - Pos. 6c)	0	29	28	25	28	22	26	28	26
7b	Nettobedarf in Personen (Pos. 7a / Pos. 5)	0	33	33	28	32	26	30	32	30
8	Voraussichtliche Rekrutierungen in Personen (Pos. 8a + Pos. 8b + Pos. 8c)	0	30	28	24	27	21	25	28	29
8a	Übernahme von Auszubildenden/Nachwuchskräften		2	3	4	3	1	4	3	5
8b	Interne Einstellungen aus der eigenen oder anderen Behörden		13	7	9	3	6	5	6	6
8c	Externe Einstellungen u. offene Bedarfe		15	18	11	21	14	16	19	18
8d	nachrichtlich: Rekrutierung von Auszubildenden mit entsprechendem Vorlauf	5	4	3	5	3	3	6		
9	Nicht gedeckter Nettopersonalbedarf in Vollkräften - Kontrollzeile (Pos. 7b - Pos. 8) x Pos. 5	0	3	4	4	4	4	4	4	1

**Behörden, Bezirksämter, Landesbetriebe
Techniker/innen**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Personalplanungsmatrix 2008 - 2015

Pos. 2:	Techniker/innen – AB-Schlüssel 621-629,631-635. Die Personalbedarfentwicklung im Planbereich der technischen Berufe wird für Fachbehörden, Bezirksämter, Einrichtungen nach § 15 LHO und Landesbetriebe nach § 26 LHO zusammengefasst dargestellt.
Pos 4:	Dezentrale Berichtsdatenbank 12/07 = Statistischer Personalbestand + Bedienstete ohne Bezüge + Vakanzen. Ermittelt wurde der statistische Personalbestand in Vollkräften zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen zum Stichtag 31.12.2007.
Pos. 4a + 4b:	Durch jetzt bereits konkret und verlässlich quantifizierbare Aufgabenentwicklungen und Rationalisierung wird sich der Personalbestand voraussichtlich bis zum Ende des Planungszeitraumes 2015 um ca. 6,7% vermindern.
Pos. 5:	Durchschnittlicher Beschäftigungsumfang - Der ausgewiesene Teilzeitfaktor für das Jahr 2007 ist rechnerisch ermittelt. Für die Folgejahre wird eine gleich bleibende Entwicklung unterstellt. Ob sich diese tatsächlich so einstellen wird, bedarf der jährlichen Überprüfung und Fortschreibung.
Pos. 6 :	Statistischer Personalbestand (Beschäftigungsverhältnisse) zuzüglich „erkrankte Beschäftigte ohne Krankenbezüge“ und der Vakanzen entsprechend Zeile 4 (Vollkräfte) unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Beschäftigungsumfanges.
Pos. 6a:	Personalabgänge (64er Variante - ermittelt aus der Dezentralen Berichtsdatenbank 12/07). Der Ermittlung der altersbedingten Fluktuation ist hier ein rechnerisches Ausscheidensalter von 64 Jahren zugrunde gelegt worden. Durch die altersbedingte Fluktuation (64er Variante) wird sich der Personalbestand jährlich zwischen ca. 3% und 6% verringern.
Pos. 6b:	Erfahrungsgemäß liegt die nichtaltersbedingte Fluktuation bei ca. 0,8 % pro Jahr.
Pos. 8a:	Die Rekrutierung und Einstellung von Nachwuchskräften über eine Ausbildung als Techniker/-in im technischen Verwaltungsdienst obliegt den Behörden und Bezirksämtern in eigener Verantwortung. Die BSG bildet aufgrund von Eigenbedarfen innerhalb des Planungszeitraumes 9 Chemielaboranten/-innen aus. Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung bildet sukzessiv 9 Nachwuchskräfte für Eigenbedarfe innerhalb des Planungszeitraumes aus. Dennoch erfordert der in Ziffer 7 hohe aufgezeigte Rekrutierungsbedarf alsbald die Erhöhung der eigenen Ausbildungen.
Pos. 8b:	Ein Teil der zu rekrutierenden Personen innerhalb des Planungszeitraumes soll durch interne Einstellungen aus der eigenen oder aus anderen Behörden gewonnen werden. Die Stellen sollen zum einen durch Rückkehrerinnen bzw. Rückkehrer aus der Beurlaubung (interne Einstellungen) und zum anderen durch Einstellungen aus anderen Behörden erfolgen. Diese Angaben antizipieren die mit der Einrichtung von PIA unterstützte Steigerung der internen Mobilität: In einem internen Personalkörper von ca. 1.254 Techniker/-innen ist ein interner Zugang aus Mobilität von 55 Beschäftigten realistisch anzunehmen.
Pos. 8c:	Hierin enthalten sind zum Teil Personalbedarfe, die zur Abdeckung spezieller Tätigkeitsfelder dienen. Enthalten sind auch offene Personalbedarfe (Personalbudget) als Planungsreserve und Planungstoleranz; nicht konkretisierbares Potenzial für Konsolidierungen und Synergien aus Neuorganisation der Behördenstrukturen und anstehende, zeitlich nicht vorhersehbare Aufgabenentwicklungen; Fortschreibung evtl. Va-

	<p>kanzen. Zudem kann der in Ziffer 8c aufgezeigte sehr hohe Rekrutierungsbedarf alsbald die Prüfung einer erneuten spezifischen Anpassung des Ausnahmekataloges vom geregelten Einstellungsverfahren (PIA) erforderlich werden lassen. Eine Erhöhung der Ausbildungskapazität wird ebenfalls mit der nächstjährigen Personalbedarfsplanung zu prüfen sein.</p>
<p>Pos. 9 :</p>	<p>Die eher geringen Differenzen sind darauf zurück zu führen, dass ein Teil der Ausscheidenden bereits während der Freistellungsphase der Altersteilzeit ersetzt werden musste.</p>